

Vereinbarung zwischen den Fachbereichen 04 und 12 (Informatik) über wechselseitige Lehrexporte

Pro Studienjahr besteht für insgesamt maximal 10¹ Studierende der konsekutiven Studiengänge Bachelor und Master Informatik die Möglichkeit, mit dem Nebenfachstudium der Psychologie zu beginnen. Die zugelassenen Studierenden sind berechtigt, aus dem Exportangebot² des Fachbereichs Psychologie das Angebot 3 mit 12 ECTS (Bachelor) und dann das Angebot 8 mit 12 ECTS (Master) für die Laufzeit bis Ende WS 2011/2012 zu studieren³.

Für den Bachelorstudiengang Informatik Angebot 3 (Modul C-12) mit 12 ECTS

- | | |
|---|--------|
| 1. Vorlesung Einführung in die Methoden der Psychologie mit bestandener Prüfung. | ECTS 4 |
| 2. Zwei Vorlesungen aus Auflistung 1, Teil 1a (Anhang) und entweder eine Vorlesung aus Auflistung 1, Teil 1b (Anhang) oder eine Vorlesung aus Auflistung 2 (Anhang),
Bei zwei dieser insgesamt drei Vorlesungen sind erfolgreiche Lernzielüberprüfungen notwendig (außerdem 12 Versuchspersonenstunden) und eine Vorlesung muss mit einer Prüfung ⁴ abgeschlossen werden. | ECTS 8 |

Für den konsekutiven Masterstudiengang Informatik Angebot 8 (Modul H-12) mit 12 ECTS⁵

- | | |
|--|--------|
| 1. Zwei Vorlesungen aus Auflistung 1 und 2 (Anhang) mit erfolgreichen Lernzielüberprüfungen, außerdem 12 Versuchspersonenstunden | ECTS 4 |
| 2. Zwei Vorlesungen aus den Auflistungen 1 und 2 (Anhang), jeweils mit bestandener Prüfung ⁶ . | ECTS 8 |

¹ Die Obergrenze der Zulassungen pro Studienjahr orientiert sich an der derzeitigen Nachfrage sowie der am FB 04 zur Verfügung stehenden Exportkapazität und an den bislang getroffenen Vereinbarungen zwischen den beteiligten Fachbereichen. Über dieses Kontingent hinaus gehende Studierendenzahlen müssen zwischen den Fachbereichen neu ausgehandelt werden.

² Jedes Angebot enthält in sich Wahlmöglichkeiten, weitere Modifikationen sind nicht möglich. Bei diesen Angeboten können mehrere Vorlesungen kombiniert werden. Es versteht sich von selbst, dass es sich hierbei immer um unterschiedliche Vorlesungen handeln muss. Die Teilnahme an Vorlesungen wird empfohlen, sie ist aber nicht verpflichtend. Entscheidend ist die erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem in den Vorlesungen vermittelten Stoff (keine „Sitzscheine“). Einige Angebote umfassen das Ableisten von Versuchspersonenstunden. Dies dient der allgemeinen Selbsterfahrung in psychologischen Untersuchungszusammenhängen und ist nicht an die spezifische Thematik einer Vorlesung gebunden.

³ Der Fachbereich Psychologie hat derzeit noch eine modularisierte Diplomprüfungsordnung. Verlängerungen der Vereinbarungen um jeweils ein Jahr sind möglich. Nebenfachstudierende können die gewählten Module zu Ende studieren, solange der Fachbereich Psychologie für Studierende des eigenen Fachbereichs entsprechende Lehrangebote unterhält.

⁴ Derartige Prüfungen werden im Regelfall im Rahmen von „Paket-Klausuren“ angeboten, wobei nur die jeweils entsprechende Hälfte des „Paketes“ abgeprüft wird. Da diese Klausuren immer erst am Ende der zweiten Vorlesung eines Paketes abgehalten werden, finden diese nur einmal pro Studienjahr statt.

⁵ Die Wahl des Angebotes 8 setzt ein erfolgreich absolviertes Nebenfachstudium in Psychologie im Umfang von mindestens 6 ECTS-Punkten voraus. Über Ausnahmen von dieser Regel entscheidet der Fachbereich Psychologie auf Antrag. Die Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Methoden der Psychologie" werden bei der Wahl des Angebotes 8 vorausgesetzt oder sollen parallel zur Teilnahme an den Modulveranstaltungen erworben werden. Ein erfolgreicher Abschluss des Exportmodulstudiums ohne entsprechende Methodenkenntnisse ist unwahrscheinlich.

⁶ Derartige Prüfungen können im Rahmen von „Paket“-Klausuren angeboten werden, die jeweils nach der zweiten Vorlesung eines Pakets stattfinden, sie finden also nur einmal pro Studienjahr.

Im Gegenzug können pro Studienjahr maximal 20 Studierende des Fachbereichs Psychologie am Fachbereich 12 Praktische Informatik I im Umfang von 6 ECTS studieren. Dieses Modul umfasst eine Vorlesung mit 4 SWS und Übungen im Umfang von 2 SWS mit einer erfolgreich abgeschlossenen Lernzielüberprüfung (in der Regel in Form einer mündlichen Prüfung)

Beide Fachbereiche streben eine Kostenverrechnung für die Lehrimporte und -exporte auf der Grundlage der vom Präsidium festgelegten Regeln an.

Die Vereinbarung tritt am 8.07.2009 für den Fachbereich 12 und für den Fachbereich 04 am 15.07.2009 in Kraft.

Prof. Dr. R. Loogen
(Studiendekanin)

Prof. Dr. B. Röhrle
(Studiendekan)

Anhang

Angebot FB 04

(siehe <http://www.uni-marburg.de/fb04/studium/studberatung/vereinbarungen>)

Auflistung 1: Auswahl aus derzeit 13 Vorlesungen (für die Module A – H)

Teil 1a

VL Einführung in die Methoden der Psychologie	(WS/SS) ⁷
Aus dem „Paket“ Biologische Psychologie	
VL Biologische Psychologie I	(WS)
VL Biologische Psychologie II	(SS)
Aus dem „Paket“ Sozialpsychologie	
VL Sozialpsychologie I	(WS)
VL Sozialpsychologie II	(SS)
Aus dem „Paket“ Wahrnehmung, Kognition und Sprache	
VL Wahrnehmung	(SS)
VL Kognition & Sprache	(WS)
Aus dem „Paket“ Entwicklungspsychologie	
VL Entwicklungspsychologie I	(SS)
VL Entwicklungspsychologie II	(WS)
Aus dem „Paket“ Lernen, Motivation und Emotion	
VL Lernen	(WS)
VL Motivation & Emotion	(SS)

Teil 1b⁸

Aus dem „Paket“ Persönlichkeitspsychologie	
VL Persönlichkeitspsychologie I	(WS)
VL Persönlichkeitspsychologie II ⁹	(SS)

Auflistung 2: Auswahl aus derzeit 9 aufbauenden Vorlesungen¹⁰ (für die Module C – H)

VL Arbeitspsychologie	(WS)
VL Organisationspsychologie	(SS)
VL Sozialpsychologie wirtschaftlicher Prozesse	(SS)
VL Klinische Psychologie und Psychotherapie I	(WS)
VL Klinische Psychologie und Psychotherapie II	(SS)
VL Pädagogische Psychologie I	(WS)
VL Pädagogische Psychologie II	(SS)

⁷ Der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“ zu Beginn des Moduls, wird dringend empfohlen. Die dort vermittelten Kenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für das Verständnis aller weiteren Veranstaltungen.

⁸ Vor Besuch dieser Vorlesungen muss die Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“ sowie mindestens eine weitere Vorlesung aus Teil 1a erfolgreich absolviert worden sein.

⁹ Diese Vorlesung erfordert Kenntnisse des in der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie I behandelten Stoffes und sollte deshalb unbedingt erst nach jener Vorlesung besucht werden.

¹⁰ Vor Besuch dieser Vorlesungen muss die Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“ und mindestens zwei weitere Vorlesungen aus Teil 1 erfolgreich absolviert worden sein.

VL Einführung in die Kognitiven Neurowissenschaften (SS)
VL Conflict and Conflict Resolution (WS)

Angebot FB 04:

Beschreibung der Inhalte der Vorlesungen

Auflistung 1 (1a)

Vorlesung „Einführung in die Methoden der Psychologie“

Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Grundgedanken des Experiments und Probleme der isolierenden Variation in der Feldforschung, Arten von Daten: Beobachten, Befragen, Testen; einige Begriffe der Testtheorie (Standardisieren von Variablen, verbales Vorverständnis der Begriffe Reliabilität und Validität).

Vorlesung „Biologische Psychologie I“

Grundlagen der Neuroanatomie des menschlichen Gehirns, Prinzipien elektrischer und chemischer Signalübertragung, biopsychologische Methoden (z.B. Verhaltensparadigmen, bildgebende Verfahren, elektrische und chemische Ableitungen, Stimulations- und Läsionsmethoden).

Vorlesung „Biologische Psychologie II“

Inhaltliche Schwerpunkte wie Hemisphärenspezialisierung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis und Plastizität.

Vorlesung „Sozialpsychologie I“

Behandelt werden die methodischen Grundlagen des Fachs. Inhaltlicher Gegenstand der Vorlesung ist die Auseinandersetzung des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt. Dabei geht es u.a. um die soziale Beeinflussung von Prozessen, die die Interaktionen zwischen Individuen bestimmen. Zu den zu behandelnden Themen gehören: Konsistenztheorien, Reaktanz, Kontrolle und gelernte Hilflosigkeit, Personenwahrnehmung, Attribution, Urteilsheuristiken, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität.

Vorlesung „Sozialpsychologie II“

Schwerpunkt der Vorlesung ist die sozialpsychologische Analyse des individuellen Verhaltens in Gruppen. Von besonderer Bedeutung sind dabei soziale Vergleichsprozesse: Gruppen bieten ihren Mitgliedern nicht nur materielle Vorteile, sondern auch „Interpretationshilfen“ für ihr Verständnis von der Realität und der eigenen Person. Weitere Themen der Vorlesung sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Führungsverhalten, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen.

Vorlesung „Wahrnehmung“

Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung, Psychophysik (Schwellen, Signalentdeckungstheorie), visuelle Wahrnehmung (Kontrast, Farbe, Objekte, Größe, Tiefe, Bewegung), auditive Wahrnehmung (Lokalisation, Sprache), Gleichgewicht, somatosensorische und haptische Wahrnehmung, Geruch und Geschmack.

Vorlesung „Kognition und Sprache“

Aufmerksamkeit, Gedächtnissysteme (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis), Einprägen und Vergessen, Wiedergabe, Rekonstruktion, Gedächtnistäuschungen, Wissensorganisation, Begriffe und Kategorisierung, logisches Schließen, Problemlösen. Sprache – Grundlagen der Linguistik, Wort-, Satz- und Textverstehen, Semantik und Syntax, Grundlagen der Sprachproduktion.

Vorlesung "Entwicklungspsychologie I"

Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien und Informationsverarbeitungstheorien, Familienentwicklungstheorien), Entwicklung in der

frühen Kindheit (Motorik- und Sensorikentwicklung, frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindungsentwicklung).

Vorlesung "Entwicklungspsychologie II"

Entwicklung in der mittleren Kindheit in Inhaltsbereichen wie Lernen und Gedächtnis, Intelligenz, Sprache, Moral, Geschlechtstypisierung, Selbstkonzept und Identitätsfindung; Entwicklungsveränderungen im Jugend und Erwachsenenalter; Methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Längsschnitt und Querschnitt, Datenerhebungsmethoden in verschiedenen Altersabschnitten); Anwendungsbezüge der Entwicklungspsychologie.

Vorlesung „Lernen“

Habituation und Sensitivierung, Zwei-Prozesstheorien (z. B. der Motivation); Klassisches und Instrumentelles Konditionieren (Begriffe, Phänomene, Methoden, Mechanismen, wechselseitige Beteiligung, assoziative Struktur, Modelle, Anwendungen); Verstärkung; Verhalten unter Reizkontrolle; Verhalten bei aversiven Konsequenzen; Kognition bei Tieren.

Vorlesung „Motivation und Emotion“

Grundbegriffe, (homöostatische, energetische, lerntheoretische, kognitive) Konzepte und Hirnmechanismen von Motivation und Emotion; Sucht und Abhängigkeit; Stress.

Auflistung 1b

Vorlesung "Persönlichkeitspsychologie I"

Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven; dispositionelle Perspektive: Persönlichkeitsdimensionen; methodologische Aspekte.

Vorlesung "Persönlichkeitspsychologie II"

Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Stress und Coping; Physische Attraktivität; Persönlichkeitsstörungen; Verdrängung; Geschlechtsunterschiede.

Auflistung 2

Vorlesung "Arbeitspsychologie"

Die Vorlesung führt in theoretische und praktische Fragen der Arbeitspsychologie ein. Auf der Basis der Handlungsregulations-Theorie werden Konzepte der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten vorgestellt. Möglichkeiten der Differentialdiagnostik psychischer Fehlbeanspruchungen (Ermüdung, Monotonie, psychische Sättigung, Stress und burn-out) werden vorgestellt und Maßnahmen zur Vermeidung abgeleitet. Neuere Entwicklungen der biopsychologischen Stressforschung werden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Bewertung von Risiken und Ressourcen in der Arbeit behandelt.

Vorlesung "Organisationspsychologie"

Auf der Grundlage der Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Folgen auf die Arbeits- und Organisationsstrukturen werden Grundkonzepte von Organisationsstrukturen sowie Methoden der Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung behandelt. Weiterhin wird eine Einführung zur Personalentwicklung und Personalauswahl sowie zur Arbeitszeitgestaltung gegeben.

Vorlesung "Sozialpsychologie wirtschaftlicher Prozesse"

Gegenstand sind die Grundlagen der Wirtschaftspsychologie und ihre Anwendungen. Zu den Grundlagen gehören die kognitiven und motivationalen Prozesse wirtschaftlicher Entscheidungen, zu den Anwendungsfeldern Marketingstrategien, Kaufentscheidungen, wirtschaftliche Konflikte und die Folgen von Internationalisierung

Vorlesung „Klinische Psychologie und Psychotherapie I“

Deskription und Klassifikation von psychischen Störungen wie z. B. Depressionen, Angsterkrankungen, Schizophrenie, Essstörungen, somatoforme Störungen etc. Psychologische, psychosoziale und psychobiologische Aspekte. Experimentalpsychologische Untersuchungsansätze bei psychischen Störungen. Störungsspezifische Interventionen.

Vorlesung „Klinische Psychologie und Psychotherapie II“

Ansätze zur Psychotherapie. Kriterien zur wissenschaftlichen Fundierung psychotherapeutischer Interventionen, Qualitätsmerkmale und Evaluation von Psychotherapiestudien. Meta-Analysen zu psychotherapeutischen Behandlungen, Wirkfaktoren der Psychotherapie. Psychotherapeutische Interventionen wie z. B. Entspannungsverfahren, Expositionstherapie, Interpersonelle Psychotherapie, soziales Kompetenztraining, Kognitive Therapien, Interventionen bei Suchterkrankungen, Interventionen bei Kindern und Jugendlichen sowie neuropsychologischen Störungen.

Vorlesung „Pädagogische Psychologie I“

Inhalte der Vorlesung sind u.a. Alltagspsychologie von Lernen, Lehren und Erziehen vs. gesichertes pädagogisch-psychologisches Wissen; Geschichte der Pädagogischen Psychologie; unterschiedliche Sichtweisen (wie Psychologie für Pädagogen, Empirische Erforschung von Unterricht und Erziehungsprozessen; Theorie pädagogischpsychologischer Praxis); divergierende Strömungen (z. B. behaviorale, tiefenpsychologische, humanistische, kognitivistische Ansätze).

Vorlesung „Pädagogische Psychologie II“

Die Vorlesung behandelt u.a. psychologische Wurzeln der Pädagogischen Psychologie: z. B. entwicklungspsychologische, lernpsychologische, sozialpsychologische, diagnostischdifferentialpsychologische, klinisch-psychologische und instruktionspsychologische Anwendungen

Vorlesung „Einführung in die Kognitiven Neurowissenschaften“

Übersicht über die Forschungsansätze, Theorien, Methoden und Anwendungsgebiete der kognitiven Neurowissenschaften. Dies beinhaltet die neurowissenschaftliche Erforschung 'normaler' Funktionen (wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Sprache, Motivation und Emotion) sowie sich daraus ergebende Anwendungsansätze, etwa im Bereich der klinischen Neuropsychologie oder Psychiatrie (neurodegenerative Erkrankungen, Schlaganfälle, Demenzen, Depression, Sucht, etc.).

Vorlesung "Conflict and Conflict Resolution"

Exemplarisch werden unterschiedliche Konfliktformen und Möglichkeiten der Konfliktreduktion behandelt. Dabei werden verschiedene Analyseebenen betrachtet. Zu den behandelten Themen gehören Intergruppenkonflikte, Aggression und Gewalt sowie die Rolle der Politik und der Medien bei der Konfliktentstehung und Konfliktbearbeitung.

Angebot der Informatik für Studierende des Fachbereichs 04

Modulbezeichnung	CS 110: Praktische Informatik I – Einführung in die Programmierung
Leistungspunkte	6 (für Psychologiestudierende)
Inhalt	• Algorithmen und Kontrollstrukturen • Sprachbeschreibung und –erweiterung • Objekte und Klassen • Vererbung und Polymorphie • Rekursion und induktive Datenbereiche • Interfaces und abstrakte Klassen • IO und Exceptions • Assertions und Invarianten • Programmverifikation im Hoare- Kalkül • GUI- Programmierung
Qualifikationsziel	• Erlernen einer objektorientierten Programmiersprache • Kenntnisse von Techniken und Werkzeugen für die Programmentwicklung • Kenntnisse im Bereich der ○ imperativen ○ objektorientierten ○ rekursiven Programmierung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 4 SWS, Übungen 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in den Bachelor- Studiengängen Informatik, Mathematik und Wirtschaftsmathematik sowie im Lehramt Informatik. Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten für Psychologiestudierende	Bearbeiten von Übungsaufgaben und Bestehen einer Lernzielüberprüfung (in der Regel in Form einer mündlichen Prüfung)
Noten	Die Modulnote ist die Note der Lernzielüberprüfung.
Turnus des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 90 Std., Selbststudium 90 Std.
Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortliche	H.-Peter Gumm, Manfred Sommer, Bernhard Seeger
Literatur	H.P.Gumm, M.Sommer: Einführung in die Informatik, Oldenbourg Verlag, 8. Auflage, 2008. R.Schiedermeier: Programmieren mit Java. Pearson Studium, 2005. Y.D.Liang: Introduction to Java Programming. Prentice Hall, 2009. M.Odersky, L.Spoon, B.Venners: Programming in Scala. Artima, 2009.

Ausführungsbestimmungen

Die Anmeldung für die Exportangebote in den jeweiligen Nebenfächern erfolgt über HISLSF. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Studierenden der Informatik in HISLSF über die Zulassung/Ablehnung informiert (bei Überschreiten der Kapazitätsgrenze entscheidet das Los). Außerdem erhalten Sie dort nähere Angaben über die Modalitäten der Pflichtberatung.

Die Prüfungen für die Studierenden des FB 12 erfolgen auf der Grundlage der Diplomprüfungsordnung des FB 04 vom 20. Dezember 2005. Studierende des FB 04 unterliegen den Prüfungsbestim-

mungen des FB 12. Die Prüfungsregularien (Anmeldetermin, Prüfungstermin, etc.) werden rechtzeitig mitgeteilt¹¹. Die Prüfungsergebnisse werden in geeigneter Weise übermittelt.

¹¹ Die Anmeldung zu Prüfungen in der Informatik erfolgt vier Wochen vor Vorlesungsende schriftlich durch den Eintrag in Listen, die ebenfalls in den Lehrveranstaltungen ausliegen oder umlaufen.